



Portfolio im Anerkennungsjahr

*„Das Portfolio ist eine zielgerichtete Sammlung von Dokumenten (...). Der/ die Besitzer*in wählt die Dokumente selbst aus und nutzt sie zur Reflexion. Ein Portfolio zeigt Prozesse, Entwicklungen und Veränderungen.“ (Fthenakis 2009)*

Portfolios kennen Sie vielleicht aus Ihrer Arbeit in der Kindertagesstätte: Dort sammeln die Erzieher*innen gemeinsam mit den Kindern Bilder, Fotos und Texte, die die Entwicklung eines Kindes abbilden, sortieren sie, schreiben ggf. etwas dazu. Sie schauen das Portfolio immer wieder gemeinsam an, sprechen darüber, und am Ende der KiTa-Zeit dürfen die Kinder ihr ganz besonderes Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

Im Anerkennungsjahr ist es Ihre Aufgabe, in einem Portfolio Ihre eigene Entwicklung im Erzieher*innenberuf zu dokumentieren. Sie denken über Ihre Rolle und Ihre Aufgaben nach, setzen sich Ziele, reflektieren diese und halten dies im Portfolio fest.

Im Folgenden finden Sie eine Orientierung, was in Ihrem Portfolio nicht fehlen darf – das ist der Pflichtteil.

Darüber hinaus liegt die Auswahl der Dokumente und die Ausgestaltung des Portfolios bei Ihnen – die Kür. Das kann z.B. folgendes sein: *Fotodokumentation meiner Angebote, Resultate meiner Arbeit (z.B. Brief an ein Kind im Rahmen einer Lerngeschichte), Sozialraumanalyse meiner Ausbildungsstätte, Soziogramm, Situationsanalysen aus meiner Praxis, Reflexionen meiner Praxiserfahrungen, mein pädagogisches Tagebuch (...).*

Auseinandersetzung mit der Berufsrolle

Zu Beginn des Anerkennungsjahres stehen Sie vor der Aufgabe, den Rollenwechsel von der Praktikantin zur Erzieherin/ vom Praktikanten zum Erzieher im Anerkennungsjahr zu bewältigen.

Setzen Sie sich mit Ihrer Berufsrolle auseinander und dokumentieren Sie dies.

Dabei können Ihnen folgende Stichworte helfen:

- **Stichwort Kompetenzen:** Worin liegen meine Ressourcen und Fähigkeiten? Wie kann ich sie bei der Arbeit einsetzen? Was sind meine Schwächen, worin sehe ich meinen Entwicklungsbedarf? Wie kann ich daran arbeiten?

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

Stichwort Erwartungen: Was wird von mir erwartet von Seiten der Praxis - meiner Praxisanleitung, den Kindern, dem Team? Von Seiten der Schule – meiner Betreuungslehrer*in, Klassenlehrer*in, den Mitkollegiat*innen? Welche Ansprüche habe ich an mich selbst?

Stichwort Motivation: Worin liegt meine Motivation? Wofür möchte ich mich in diesem Jahr engagieren? Wodurch kann ich mich selbst motivieren? Wie gehe ich mit Frustrationen und Rückschlägen um?

Stichwort Selbstfürsorge und Selbstmanagement: Wie halte ich mich gesund und belastbar? (siehe auch Kiga heute 02/2018)

To-Do-Liste

Entwickeln Sie zu Beginn des Anerkennungsjahres zusammen mit Ihrer Praxisanleitung eine To-Do-Liste. Diese enthält die Aufgaben, mit denen Sie im Laufe des Anerkennungsjahres Erfahrungen sammeln sollten, um am Ende des Jahres in der Lage zu sein, eine Gruppenleitung zu übernehmen.

Beispiele: *Gruppenbuch führen, Morgenkreis leiten, Entwicklungsdokumentation durchführen, Mitgestaltung von Elternabenden, Projektplanung, Elterngespräch führen, Einblick in die Finanzen, einen Ausflug planen, Übernahme der Gruppenleitung für einen begrenzten Zeitraum ...*

- ✓ Ausbildungspläne und Reflexionen

Erstellen Sie auf der Basis Ihrer Auseinandersetzung mit der Berufsrolle und Ihrer To-Do-Liste Ihren ersten Ausbildungsplan. Dazu müssen Sie Ihre langfristigen Ziele und Aufgaben in konkrete Teilschritte kleinarbeiten.

Nehmen Sie auch bei der Erarbeitung Ihrer weiteren Ausbildungspläne diese beiden Teile Ihres Portfolios in den Blick, um Ihre langfristigen Ziele zu verfolgen... oder zu modifizieren.

Heften Sie Ihre Ausbildungspläne und die Reflexionen der Ausbildungspläne ebenfalls im Portfolio ab.

- ✓ Planungen und Reflexionen von Angeboten

Dokumentieren Sie auch die Planung und Reflexion von Angeboten bei Lehrer*innenbesuchen (Pflicht) und aus dem Alltag (Kür).

- ✓ Abschlussreflexion

Reflektieren Sie abschließend Ihre Gesamtentwicklung im Anerkennungsjahr anhand einer selbstgewählten Methode beim letzten Lehrer*innenbesuch. Gut ist, wenn Sie Ihre ganz eigene Methode (er-)finden, die zu Ihnen und Ihrem Anerkennungsjahr passt (Kompetenzbaum, einen Koffer mit Erfahrungen packen, einen Zeitstrahl, eine Landkarte...). Hierbei sollten Sie natürlich auf die Entwicklung Ihrer Berufsrolle eingehen. Mögliche Fragen könnten (!) sein:

Welche Themen haben mich beschäftigt? Welche Herausforderungen/ Probleme sind aufgetaucht? Wie habe ich sie gelöst? Welche Kompetenzen habe ich neu erworben oder weiterentwickelt?

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

Wer/was hat mich weitergebracht? Was hat mich gehemmt oder sogar zurückgeworfen? Was möchte ich in den nächsten Monaten noch lernen/ ausprobieren? Wie geht es nach dem Berufspraktikum weiter?

Soweit möglich dokumentieren Sie auch Ihre Abschlussreflexion im Portfolio, ggf. durch ein Foto Ihrer Präsentation.

Formales

➤ Das Portfolio enthält:

einen schulischen Teil:

- die Dokumentation des Projektes (KiTa, OGS) bzw. der Aufgaben einer Bezugserzieherin/ eines Bezugserziehers (Erziehungshilfe)

→ **Dieser Teil wird bewertet.**

einen persönlichen Teil:

- Auseinandersetzung mit der Berufsrolle, To-Do-Liste, Angebotsplanungen etc.

→ **Dieser wird nicht bewertet, ist aber Gegenstand von Reflexionsgesprächen und des Abschlussgesprächs im Besonderen!**

➤ Das Portfolio wird bei jedem Beratungsbesuch dem/ der Beratungslehrer*in vorgelegt.

➤ Der schulische Teil wird zum vereinbarten Zeitpunkt in einem gesonderten Hefter abgegeben und von der/ dem Betreuungslehrer*in bewertet.

Zum Schluss

Beppo der Straßenfeger erklärt Momo, wie man eine Straße kehren sollte:

„Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich.

Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man.

Und dann fängt man an, sich zu eilen.

Und man eilt sich immer mehr.

Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt.

Und man strengt sich noch mehr an,

man kriegt es mit der Angst,

und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr.

Und die Straße liegt immer noch vor einem.

So darf man es nicht machen.

Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du?

Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich.

Und immer wieder nur an den nächsten.

Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut.

Und so soll es sein.“

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

Dokumentation eines Projektes

<p>Nehmen Sie die Kinder/Jugendlichen der Gruppe <u>täglich</u> in Situationen wahr.</p> <p>Halten Sie die Situationen in einer Kladde schriftlich fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ vom einzelnen Kind <u>oder</u> ☞ von einer Teilgruppe der Kinder <u>oder</u> ☞ von einer Erzieherin/ einem Erzieher im Umgang mit den Kindern. <p>Stellen Sie in Tabellenform die <u>Interessen und Kompetenzen</u> sowie den oder die <u>bevorzugten Spielbereich e/Interessenbereiche und Aktivitäten im Spiel/Umsetzung der Interessen</u> der Kinder/Jugendlichen Ihrer Gruppe dar.</p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie ...</p> <p>... durch aktives Zuhören und Beobachten Situationen schildern können, die Themen und Interessen der Kinder/Jugendlichen widerspiegeln.</p> <p>... <u>alle Kinder</u> der Gruppe wahrgenommen haben.</p> <p>... zu allen Kindern deren <u>Kompetenzen dargelegt</u> und den Kompetenzbereichen richtig zugeordnet haben.</p> <p>... <u>Interessen und bevorzugte Spielbereiche</u> der Kinder nennen und die <u>Aktivitäten</u> der Kinder in diesen Spielbereichen/Interessenbereichen beschreiben.</p>
<p>Wählen Sie aus den dokumentierten Situationen eine oder ggfs. auch mehrere für Sie <u>bedeutsame Situationen</u> aus, die Sie als „Grundstein“ für Ihre weitere Projektarbeit ansehen und begründen Sie Ihre Entscheidung. Formulieren Sie ein Projektthema.</p> <p><u>Falls eine Auswahl bzw. Einschränkung der Projektgruppenteilnehmer erforderlich ist, sollte diese ebenfalls begründet werden.</u></p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie ...</p> <p>... bei der Findung des Projektthemas die Interessen und Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt stellen.</p> <p>... ein schlüssiges Projektthema benannt wird.</p> <p>... Ihre Entscheidung fachlich begründen.</p> <p>... Ihre Auswahl der Kinder anhand Ihrer schriftlichen Aufzeichnungen (Kladde) und Ihrer „<u>Interessentabelle</u>“ begründen können.</p> <p>... Ihre Auswahl mit Ihrer PA ggf. Ihrem Team abgestimmt haben.</p>
<p>Erstellen Sie eine <u>Sachanalyse</u> zu dem Projektthema, indem Sie Ihr bisheriges Wissen durch Recherchen ergänzen.</p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie ...</p> <p>... die für Ihr Projektthema wichtigen Kernaussagen prägnant darlegen und mit Quellen belegen.</p>
<p>Erstellen Sie eine <u>Adressatenbeschreibung</u> zu dem Kind bzw. zu den Kindern, die das Thema „aufgeworfen“ haben.</p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie ...</p> <p>... das Kind bzw. die Kinder umfassend in ihren Entwicklungsbereichen ressourcenorientiert</p>

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

<p><u>Analysieren Sie anschließend Ihre Adressatenbeschreibung(en).</u></p> <p>➤ <u>Formulieren Sie aus Ihren Erkenntnissen den pädagogischen Handlungs-, Bildungs-, Entwicklungs- und/oder Erziehungsbedarf und die sich daraus ergebenden Ziele (Für diese Ziele auf die Zielebenen eingehen).</u></p>	<p>beschreiben. ... das bisher in der Ausbildung vermittelte <u>Wissen (fächerübergreifend)</u> anwenden.</p> <p>... den <u>Bildungs- und Entwicklungsbedarf logisch</u> aus der Adressatenbeschreibung abgeleitet haben. ... die <u>Zielsetzungen</u> fachlich zutreffend formuliert haben.</p>
<p><u>Erstellen Sie eine Projektskizze und stimmen Sie mit der Praxisanleitung/dem Team eine Vorgehensweise für eine entwicklungs- und bildungsorientierte Planung und Durchführung ab. Berücksichtigen Sie dabei das pädagogische Konzept Ihrer Einrichtung. Dokumentieren Sie die Planung und Durchführung von zwei Angeboten/ Aktivitäten aus Ihrem Projekt.</u></p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie bereits das erste Angebot aus den Wünschen, Vorstellungen und Ideen der Kinder zu dem Thema entwickelt haben. ... das zweite Angebot auf Grundlage der gemeinsamen Reflexion mit den Kindern und ihren Ideen zur Weiterarbeit konzipiert haben.</p> <p>... Ihr Wissen über die Vorgehensweise einer didaktisch-methodischen Planung anwenden.</p>
<p><u>Reflektieren Sie die beiden Angebote/Aktivitäten (soweit möglich) gemeinsam mit den Kindern.</u></p> <p><u>Reflektieren Sie anschließend das gesamte Projekt unter Berücksichtigung aller Planungselemente.</u></p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie die Kinder altersgerecht partizipieren lassen ... mit den Kindern gemeinsam Überlegungen anstellen, wie das weitere Vorgehen aussehen soll. ... Ihr Wissen über die Vorgehensweise einer Reflexion anwenden.</p>
<p><u>Entwickeln Sie (soweit möglich) gemeinsam mit den Kindern Perspektiven für die Weiterarbeit.</u></p>	<p>Ihre Leistung ist gut, wenn Sie den begonnenen Bildungs- und Entwicklungsprozess der Kinder in Bezug auf das gewählte Thema fortsetzen.</p>

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

Bewertung der Projektdokumentation

Aufgabenstellung und Kriterien zur Bewertung		zu erreichende Punktzahl	erreichte Punktzahl
<p>Beobachtungen zur Gruppe durchführen als Kladder</p> <p>Tabellen zu den <u>Interessen und Kompetenzen</u> sowie den oder die <u>bevorzugten Spielbereich e/Interessenbereiche und Aktivitäten im Spiel/Umsetzung der Interessen der Kinder/Jugendlichen Ihrer Gruppe</u> erstellen</p>		10	
<p>Bedeutsame Situation auswählen, Thema des Kindes/Jugendlichen festlegen, Sachanalyse erstellen</p>		15	
<p>Adressaten beschreiben, Erkenntnisse analysieren, Handlungs-, Bildungs-, Entwicklungs- und/oder Erziehungsbedarf ableiten, Ziele formulieren</p>		25	
<p>Projektskizze erstellen Prozesshafte entwicklungs- und bildungsorientierte Planung für zwei Angebote erstellen, abstimmen und durchführen Planung und Durchführung reflektieren Perspektiven zur Weiterarbeit entwickeln</p>		40	
<p>Den eigenen Ausbildungsprozesses reflektieren</p>		10	
<p>Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung sowie Satzbau und Sprachstil,</p>		bis max. -10	

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

Fachsprache, Verwendung von Fachbegriffen			
Gesamtpunktzahl		100	

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
100 – 96	95 – 91	90 – 86	85 – 81	80 – 76	75 – 71	70 – 66	65 – 61	60 – 56	55 – 51	50 – 46	45 – 41	40 – 34	33 – 26	25 – 20	19 – 0

Gesamtnote: _____

Bemerkungen:

Datum/Unterschrift: _____

Bon/Anerkennungsjahr 2018/2019

ANNA-SIEMSEN-BERUFS KOLLEG, Hermannstr. 9, 32051 Herford, *Telefon: 05221-132900*
Fax: 05221-132949, E-Mail: asb@kreis-herford.de Homepage: www.asbk.de